

Tages-Begebenheiten

Efelingen, 19. Dez. Vor acht Tagen brachte ein Arbeiter in der Fabrik von Holslein u. Schaufele seine linke Hand in die Maschine, so daß ihm Daumen, Zeige- und Mittelfinger abgenommen werden mußten. Derselbe erlag in Folge eingetretener Sundschrumpfs gestern seinen Verletzungen, er hinterläßt eine Wittwe mit 5 unversorgten Kindern.

Vom mittleren Neckar, 22. Dezbr. Trotz der verhältnismäßig gelinden Witterung ist bei uns heute Nacht doch ein Mann erfroren. Derselbe wurde oberhalb des Dorfes Neckargröningen liegend aufgefunden. Seine Papiere bezeichnen ihn als den 62jährigen Schreinergehilfen Ch. Rathgeber aus Lauffen a/M.

Heilbronn, 20. Dez. Ein 13jähriges Mädchen, welches am Sonntag einen Hasen vom Küchenherd entfernen wollte, kam hierbei dem Schürloch zu nahe. Die Kleider fingten Feuer, und bis Hilfe herbeikam, war das Mädchen so fürchterlich verbrannt, daß es gestern Früh nach qualvollen Leiden verschied.

Vom Oberamt Maulbronn, 15. Dez. In Sternenfels wurde heute eine 61jährige Frau wegen Verdachts abthölicher Tödtung ihrer Enkelin, eines 6 Monate alten Kindes, in Haft genommen. Das Kind, das immer gesund gewesen war, starb über Nacht. Auf seine Anzeige erfolgte eine gerichtliche Untersuchung, zu welcher Hr. Obermedizinalrath v. Höpfer von Stuttgart herbeigerufen wurde. Es wurde erhoben, daß das Kind durch Erstickung seinen Tod gefunden habe und wahrscheinlich Gewalt angewendet worden sei. Außer der Großmutter, welche über das arme Geschöpf, ein uneheliches Kind ihrer Tochter von jeher ärgerlich war, befand sich niemand in jener Nacht in der Nähe des Kindes.

Von der oberen Nagold, 24. Dez. Glasmeister Joh. Gg. Killinger in Gaitenbach besuchte seinen im Klinikum zu Tübingen untergebrachten Bruder. Da er den Abendzug zur Rückfahrt versäumte, so erbat er sich die Vergünstigung der Nachherberge im Krankenhause, welche ihm denn auch vom Krankenwärter gewährt wurde. Als letzterer am andern Morgen dieses Zimmers, glücklicherweise ohne brennendes Licht betrat, fand er dasselbe mit Gas geschwängert und Killinger anscheinend leblos auf seinem Lager. Sofort angewandter ärztlicher Hilfe gelang dessen Rettung und es erfolgte nun die Rückfahrt nach Gaitenbach. Doch schon andern Tages zeigten sich bei Killinger die Einwirkungen des Gases auf's Neue und der Tod raffte ihn unrettbar weg. Der junge Mann war erst 26 Jahre alt und lebte seit 2 Jahren in glücklicher Ehe.

Berlin. Ueber die Nachmittagsitzung des Reichstags am 16. Dez. macht das „Deutsche Tagbl.“ die treffende Bemerkung: „Parlamentarischer Sansculottismus dürfte die passende Bezeichnung sein für das, was man von den Extremen zu sehen und zu hören bekam.“ — Konnte sich doch, als Minister v. Puttkamer äußerte, diejenigen Beamten, welche in gesetzlicher Weise die Regierung bei den Wahlen unterstützt haben, verdienen die Anerkennung und den Dank der Regierung und des Kaisers, — Eugen Richter nicht enthalten „Pfui Teufel!“ zu rufen. Es scheint demnach nicht unrichtig zu sein, wenn Richter's begeisterte Biograph, Werner in seinem Außern bleibende Züge wahrgenommen hat. Immerhin ist es traurig, wenn Leute mit so wenig Schamgefühl sich als Vertreter der Nation aufspielen können.

Bremen, 22. Dez. Die Anmeldungen von Auswanderern mehren sich in einer Weise, wie man es nie in irgend einem früheren Jahre gekannt hat; in der That haben wir nach allen Anzeichen im nächsten Jahre einen wahren Exodus zu erwarten. Wir können auf Grund unserer Erkundigungen, die einer Quelle entlehnt wurden, welche jeden Zweifel ausschließt, die Thatsache verbürgen, daß bereits jetzt die beispiellose Zahl von über dreizehn Tausend Auswanderern fest für das nächste Jahr engagirt ist. Einer solchen außerordentlichen Auswanderung gegenüber wird der Norddeutsche Lloyd die Zahl seiner Abfahrten wesentlich vermehren. Nach dem so eben ausgegebenen Fahrplan dieser Gesellschaft werden im März nächsten Jahres 18 Dampfer von hier nach den Vereinigten Staaten abgehen; dann werden 13 nach Newyork und 5 nach Baltimore fahren. Im März werden neun Fahrten einen um den andern Tag, und vier Abfahrten mit jedesmal zwei Tagen Zwischenraum nach Newyork stattfinden.

Hamburg, 20. Dezbr. Der am Sonntag herrschende, starke Sturm hat an den Nordseeküsten schweres Unglück im Gefolge gehabt. Am Abend verkündeten Kononenschiffe des schnelle Steigen des Wassers, welches um 2 1/2 Uhr Morgens eine Höhe

von 13 Fuß erreichte, und die Küsten der niedrig gelegenen Gegenden der Stadt überschwemmte. Montag stieg das Wasser abermals und erreichte einen Stand von 14 Fuß Höhe. — Aus Glückstadt wird gemeldet, daß dort seit Sonntag Mittag fürchterliches Unwetter herrscht. Sturm aus Südwest mit starken Niederschlägen und Gewitter während der Nacht und Montag früh. Das Elbwasser steht so hoch, daß die Marschen vielfach unter Wasser sind.

Wien, 19. Dez. Eine heute neuerlich angefertigte Zusammenstellung der Verunglückten und Vermißten vom Montag-ter. ergab die Zahl von 620 Personen.

Paris, 18. Dez. Rochefort antwortet heute auf eine Bemerkung der République Française, der Ausgang seines Ozeffes sei eines der außerordentlichsten Dinge, welche seit 10 Jahren vorgekommen, mit folgenden Worten: „Es gibt noch viel außerordentlichere Dinge, an die man nicht gedacht hat; nämlich die, zu sehen, daß ein Genuese, (Gambetta), der Neffe eines italienischen Banditen ist, welcher Reisende auf der Landstraße beraubt hat und deshalb gehängt worden ist, Chef eines französischen Ministeriums mit einem Badener als Unterstaatssekretär ist.“

Uster, 17. Dezbr. In Folge eines Bruchs des Schrägdamms ist die Stadt Perregaur bei Oran überschwemmt worden; es sind dabei 54 Menschen ertrunken.

London. Eine Explosion schlagender Wetter fand in der Kohlengrube Abram bei Bolton statt. Man begrubet 180 Tödt.

(Zwei Parallelen zu der Katastrophe des Ringtheaters in Wien aus dem Alterthum und aus der neuen Zeit.) Tacitus berichtet aus dem Jahre 27 n. Chr. von einem riesigen Theaterinsturz zu Jidenä bei Rom. Attilus erbaut ein ungeheures Amphitheater zu Festschmüßchen, ohne Fundament auf festem Boden und ohne feste Verbindung des Holzwerkes; Beides unterließ er aus Geiz. Massenhaft strömten Männer, Frauen und Kinder herein. Da begann der Bau zu wanken, und stürzte nach innen und außen, wobei auf beiden Seiten fürchterliche Verletzungen an Menschenleben erfolgten. Tausende lebten noch Tage und Nächte lang mit abgerissenen Gliedern fort und erkulften die Luft mit Klagegeschrei. Nicht selten stritten sich Angehörige um Leichen, deren Gesichter nicht mehr erkennbar, die sie aber an den Gliedern als die Ihrigen zu erkennen glaubten. Als man den Schutt wegräumte, stieg die Zahl der Vermainten und Verkrüppelten auf 50 000! In Rom sah es damals aus, wie nach einer fürchterlichen Schlacht; überall richtete man Lazarette ein. Der Erbauer Attilus, ein Freigelassener, wurde zur Strafe verbrannt. Fortan mußte jeder Erbauer eines Theaters circa Fr. 40 000 Abgabe entrichten, und vor der Eröffnung prüfte man die Haltbarkeit der Fundamente.

Der 8. Dez. Die „W. Allg. Ztg.“ macht darauf aufmerksam, daß sich vor 18 Jahren die Brandkatastrophe zu San Jago de Chili, welcher 2000 Frauen zum Opfer fielen, genau an demselben Feiertage, Maria Empfängniß, und Datum wie in Wien, am 8. Dez., und um dieselbe Abendstunde zutrug. Die Jesuitenpatres hatten zu Ehren der unbefleckten Empfängniß eine Kirche durch die ganze Länge und Höhe des Schiffes mit papiernen Heiligenfahnen und künstlichen Wolken aus Gaze geschmückt. Als der Brand ausbrach, stürzten die Unglücklichen verzweiflungsvoll nach dem einzigen Ausgange, den bald lebendige Barrikaden versperrten. Hunderte verblieben knieend im Gebete und wurden so ein Opfer der Flammen. Die Patres stützten durch die Fenster der Sakristei — nur Einer verblieb und segnete die Sterbenden ein. Das Volk von San Jago machte die Kirche nicht nur der Erde gleich, sondern grub sogar die Fundamente aus, zerstückte die Quadern und warf sie in's Meer. Dann wurde der Boden umgepflügt und Salz gesät. Kein Kreuz, kein Denkmal durfte auf der Brandstätte errichtet werden und sie blieb öde und vom Fuß gemieden bis auf den heutigen Tag.

Bei den Schießübungen eines Regiments der Garnison in K. nahm jüngst ein Hauptmann einem Rekruten die Büchse aus der Hand mit den Worten: „Jetzt will ich Dir zeigen, wie man schießen muß“, legte an, zielte und — fehlte. „So schießst Du, mein Sohn“, wandte er sich katzbäutig zu dem Soldaten an. Er lud und schoß noch einmal und fehlte wieder. — „Und so schießt Dein Freund Mayer!“ Beim dritten Male traf er das Ziel: „Siehst Du, so muß man schießen.“

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf

# Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertel 9 S. Insektionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 154.

Samstag den 31. Dezember

1881.

## Einladung zum Abonnement.

Für das I. Quartal 1882 können auf den

## Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei den R. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.

Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S.

Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.

Die Redaction.

## Bekanntmachungen.

### An die Gerichtsvollzieher im Bezirke.

Dieselben werden daran erinnert, daß auf den 1. Januar wieder die Register mit den früher erteilten Recessen nebst deren Beantwortung einzusenden sind. Schorndorf, 30. Dezbr. 1881.

R. Amtsgericht. Kiefching.

### An die Ortsvorsteher des Bezirks.

Nach einer Verfügung des R. Justiz-Ministeriums vom 24. Dezbr. 1880 haben in Zukunft die Vorsteher der Gemeindegerichte auf den Grund der in einzelnen bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten verfaßten Protokolle auf den 15. Januar an das Amtsgericht einzusenden eine Uebersicht darüber:

- 1) In wie vielen Fällen wegen als unbefritten eingelagerter Geldforderungen ein Schuldlag-Verfahren in dem Jahre 1881 Statt gefunden hat —
- 2) Wie viele bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in dem verfloffenen Jahre bei den Gemeinde-Gerichten angefallen und —
- 3) wie viele durch Urtheil oder in anderer Weise erledigt worden sind.

R. Amts-Gericht. Kiefching.

### Die Ortsbehörden

werden die ihnen mitgetheilten Formulare zur Erhebung von statistischen Notizen in Betreff des Feuerlöschwesens ausfüllen und bis 10. Jan. kom. J. wieder hieher vorlegen. Den 27. Dezember 1881.

R. Oberamt. Baum.

### Die Ortsbehörden

haben die Verzeichnisse über die anlässlich der letzten Abgeordnetenwahl entstandenen Kosten umgehend hierher vorzulegen. Den 30. Dezember 1881.

R. Oberamt. Baum.

### Die Ortsbehörden

Die unterm 9. Mai d. J. über den Stall des Georg Michael Gutt in Winterbach, wegen Lungenseuche verfügte Sperre wird hemit aufgehoben. Den 29. Dezbr. 1881.

R. Oberamt. Baum.

### Die Ortsbehörden

werden angewiesen, die Lokalfeuerlöschordnung nebst der R. Verordnung über die Feuerpolizei vom 21. Dez. 1876 zu publiziren und die Mannschaftslisten einer Revision zu unterwerfen. Den 29. Dez. 1881.

R. Oberamt. Baum.

### Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 3. Januar werden im Stadtwald Eichenbach verkauft 50 Rm. eichene Prügel und 400 eichene Wellen, ein kleinerer Saablock und 6 kleinere Eichenabstümme. Zusammenkunft Mittags 1 Uhr beim Eichenbachbrücke. Stadtpflege.

### Am Montag den 2. Januar

Nachmittags 4 Uhr wird die Beisuh einer Parthie Mauersteine vom Stadigraben auf die Urbansstraße veraffordirt, wozu Liebhaber auf den Platz einladet. Den 30. Dez. 1881. Stadtbauamt. Mater.

Nächsten Montag, Mittags 2 Uhr wird der Pflöck auf 4 und 3 Nacht auf dem Rathhaus im Luftreich verkauft von der Stadtpflege.

Für ein jüngeres Mädchen, welches für häusliche Arbeiten, sowie Feldgeschäfte verwendet werden kann wird folgende Stelle gesucht. Näheres bei der Red.

### Reis- und Stochholz-Verkauf.

Am **Dienstag den 3. Januar** Vormittags 9 Uhr aus dem Staatswald Abelberger Weg und Rappentlinge 1100 Wellen gemischtes Reis auf Hausen, worunter Streureis, und aus Eifenwiese 6 Loose Nadelholz-Stochholz im Hoben. Zusammenkunft im Abelberger Weg auf dem Drecher Sträßle.

### Reis-Verkauf.

Am **Mittwoch den 4. Januar** Vormittags 9 Uhr aus dem Staatswald Abtschäule 2200 Wellen gemischtes meist buchenes Reis auf Hausen. Zusammenkunft auf der Kaiserstraße am Oberberker Feld.

### Reis-Verkauf.

Am **Donnerstag den 5. Januar** Vormittags 9 Uhr aus dem Staatswald Saufang 3000 Wellen Reis auf Hausen. Zusammenkunft im Schlag auf dem Ebersbacher Weg. Geldeinzug am Rothen Kreuz.

### Hub- und Brennholz-Verkauf.

Am **Samstag den 7. Januar** Nachmittags 1 Uhr werden aus dem Staatswald Sieber Nadelholz-Stangen 980 Derbstangen 7-11 m lang, 1700 Reisstangen 3-9 m lang, Fichten- und Tannenstangen abgefördert fortirt; 9 Km. birkene, 6 tanne Brennholz-Prügel verkauft. Zusammenkunft bei der Bruder Sägmühle.

### Eichen- & Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

1) **Montag den 9. Januar** aus Fahrnhalde, Vorderer Drehlade, Säfereschlag, Wollenschaf, Kof-

buchel, Wolsfagarten, Säfererägen, Kuten, Rudersberg und Strümpfel) 107 Eichen aller Classen mit 159 Fm., 42 Nadelholz-Stämme Lang- und Sagholz mit 63 Fm. aus Fahrnhalde. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag Fahrnhalde auf der sogenannten Höhenstraße unterhalb des Edelmannshofs.  
2) **Dienstag den 10. Januar** aus Geigelsberg, Steinhäule und Schwarzwiesle (Hut. Steinenberg) 89 Eichen aller Classen mit 79 Fm. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag Geigelsberg bei Obersteinberg.

### Winterbach, Gerichtsbereichs Schorndorf.

**Verkauf.**  
In der Konkursache des Ig. Christian Dilger, Zwirners in Winterbach bringt der Konkursverwalter zu Folge Beschlusses der Gläubigerversammlung vom heutigen am

**Samstag den 7. Januar 1882,** Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause zu Winterbach von der vorhandenen Piegenschaft im Wege des öffentlichen Aufstreichs gegen Baarzahlung zum erstmaligen Verkauf als:  
Gebäude

- Nr. 222.
  - a 75 qm Wohnhaus,
  - a 26 qm Hofraum
- 1 a 01 qm Ein einstöckiges Häuschen mit einem Anbau, getrenntem Keller, Kegelwandungen und Plattendach in der Finkengasse neben Todengräber Hassert und Küfer Eislers Witwe
- Brand-Verf.-Anschlag 760 M
- Steueranschlag 900 M
- Gemeinderäthl. Anschlag 800 M
- Parz. 3174.
- 9 a 22 qm Acker im hinteren Wattenbach, Anschlag 120 M
- Parz. 2414.
- 7 a 52 qm Acker im Aile Anschlag 150 M
- Parz. 6489.
- 8 a 84 qm Acker im Sterrenberg, Anschlag 100 M
- Markung Schorndorf.
- Parz. 4141.
- 2 a 52 qm Acker,
- 19 a 67 qm Weinberg nun Acker,
- 4 a 32 qm Baumacker.
- 26 a 51 qm im Pfaffenbronn, Anschlag 400 M

Hiezu werden Kaufslichaber, Auswärtige mit gemeinderäthl. Vermögenszeugnissen versehen mit dem Anfügen eingeladen, daß sogleich beim Angebot ein tüchtiger Bürge und Selbstzähler zu stellen ist.

Schorndorf, 28. Dezember 1881.  
Konkursverwalter.  
Gerichts-Notar **Gaupp.**

### Oberurbach, Amtsgerichts Schorndorf.

### Aufruf an Erbschaftsgläubiger.

In der Verlassenschaftsache des verstorbenen Johann Georg Marx, Schuhmachers von Oberurbach, haben die Erben

die Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angezogen.

Zu Folge Beschlusses der Theilungsbehörde vom 23. d. Mts. werden unbekannte Forderungsberechtigte, insbesondere aber auch die in dem außergerichtlichen Schuldbefahren des Verstorbenen p. 1852 zu Verlust gekommenen Gläubiger, falls sie ihre Forderungen geltend machen wollen, zu Anmeldung ihrer Ansprüche **bis 11. Januar 1882** unter der Bedrohung aufgefordert, daß diejenigen, welche eine bis jetzt unterbliebene Anmeldung veräumen, bei der in dem Auseinandersetzungs-Verfahren sich vollziehenden Befriedigung der bekannten Gläubiger nicht berücksichtigt werden, und ihnen nach Durchführung des Verfahrens nur noch das durch Art. 40 des Pfand-Gesetzes eingeräumte Absonderungsrecht vorbehalten bleiben müde.  
Den 24. Dez. 1881.  
R. Gerichtsnotariat.  
**Gaupp.**

### Schorndorf, R. Gerichtsnotariat. Gaupp.

### Brennholz-Verkauf.

**Mittwoch den 4. Januar 1882** in dem Spitalwald Fliegenhof 17 Km. buchene, 7 Km. birkene und gemischte Prügel, 1687 buchene und gemischte Wellen, 110 Wellen ungebundenes Reis auf Hausen, Johann kommt wegen unterlassener Zahlung zum Wiederverkauf 21 Km. eigene und gemischte Prügel, 595 eigene und gemischte Wellen ungebundenes Reis. Zusammenkunft Morgens 10 Uhr in der Krone zu Baiereck.  
Hospitalpflege.  
**Gaupp.**

### Schorndorf.

Allen unsern Freunden u. Verwandten theilen wir tiefbetrübt die Nachricht mit, daß **Donnerstag den 29. Dezbr. früh 4 Uhr** unser lieber Vater und Großvater **J. F. Riech**, 83 Jahr alt, durch einen sanften Tod in die ewige Ruhe eingehen durfte. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 1 Uhr statt. Wir bitten solches statt mündlicher Anzeige entgegen nehmen zu wollen.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen der Sohn  
**J. F. Riech**, Seifenfabr.

### Haus-Verkauf.

Mein an dem Feuerseeweg ganz frei, schön gelegenes vor 7 Jahren neu erbautes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, sowie Werkstätt, Waschküche mit Backofen und gemöbltem Keller setze ich dem Verkauf aus und kann dasselbe jeden Tag eingesehen und ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.  
Ebenso habe ich 2 Baupläze um billigen Preis zu verkaufen.  
Wittwe **Klozenbächer.**

### Schorndorf.

Unsere Freunde u. Bekannten geben wir hiemit die schmerzliche Nachricht, daß unsere l. Gattin, Mutter, Schwieger- u. Großmutter **Friedrike Weikert**, geb. Stöber, Donnerstag Abend 5 1/2 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 2 Uhr statt.  
Der tiefbetrübt Gatte mit seinen Hinterbliebenen.

### Schorndorf.

Tiefbetrübt geben wir Freunden u. Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte u. Vater **Ludwig Wahl**, Weber heute Morgen 10 Uhr nach langem, schweren Leiden, im Alter von 54 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist. Die trauernde Gattin **Marie Wahl** mit ihren 6 Kindern. Die Beerdigung findet am Montag den 2. Januar 1882 Nachmittags 1 1/2 Uhr und bittet man dies statt besonderer Anzeige entgegen zu nehmen.

### Höhlinswarth. Trauer Anzeige.

Am 28. d. Mts. starb nach kurzer Krankheit im Alter von 73 Jahren unser lieber Gatte und Vater **Andreas Schuster**, was wir Freunden u. Bekannten tiefbetrübt unter dem Anfügen anzeigen, daß die Beerdigung am Samstag Nachmittags 1 Uhr stattfindet.  
Namens der Hinterbliebenen die trauernde Wittwe **Katharine** geb. Dtt.

- Ehrentwurf** per 100 Gr. 25 s
  - Schinkenwurf** 100 Gr. 20 s
  - Gothaer Zungenwurf** 100 Gr. 30 s
  - Franck. Schwartenm.** 100 Gr. 30 s
  - Schinken** 100 Gr. 40 s
  - Franck. Leberwurf** 100 Gr. 27 s
  - Weißer Brechwurf** 100 Gr. 17 s
  - Nocher Schwartenm.** 100 Gr. 7 s
- empfehl **Chr. Morr.**

**400 Mk. Pflugschaftsgeld** hat sogleich auszuleihen **Bäder-Preis.**

**Ein kleines Logis** hat zu vermieten **Fr. Großmann** Wittwe.

### Musik-Verein Schorndorf.

Am **1. Januar**, Abends 7 Uhr findet im Saale der Krone hier unsere jährliche **Christbaum-Feier** mit Verloofung statt, wozu Ehrenmitglieder mit Familie höflichst einladet. Um Vorzeigung der Karte beim Eintritt wird gebeten, von Nichtmitgliedern wird ein Entree von 30 s erhoben.  
**Der Ausschuss.**

### Den Mitgliedern der Allgemeinen Renten-Anstalt zu Stuttgart

zeige ich hiemit an, daß die am 31. Dezember 1881 verfallenden Renten-Coupons vom Verfalltage an zur Einlösung zu bringen sind. Die Dividende beträgt 20 %, oder von je einer vollen Mark Rente 20 Pf. Die Coupons sind wie bisher mit Bescheinigung und Lebensbestätigung zu versehen.  
Schorndorf den 31. Dezember 1881.  
Der Agent: **Carl Weill.**

Kaiserlich Deutsche Post.  
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.  
Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt  
(245) **HAMBURG-NEW-YORK**  
regelmäßig zwei Mal wöchentlich  
jeden **Mittwoch** und jeden **Sonntag**, Morgens.  
Durch-Passage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.  
Auskunft wegen Fracht und Passage erteilt der General-Bevollmächtigte  
**August Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger,  
Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34,  
sowie die General-Repräsentanz für Württemberg:  
**Carl Anselm in Stuttgart**  
und dessen Vertreter:  
**Albert Wernle in Rudersberg.**

### Garantirt

kräftigste und verbesserte  
**Leinengarne und Gewebe**  
Lieferet innerhalb 2-4 Wochen die  
Flachs-, Hanf- & Abwergspinnerei  
und mechanische Leinenweberei  
**Schrotzheim**  
in vollzähligem Meterschneller; bei guten Stoffen vollständig frachtfrei. Zufolge neuer Einrichtung werden die Stoffe der ganzen Faserlänge nach versponnen.  
Ausnahmsweise wird in diesem Winter Flachs, Hanf und Berg für Spinn- und Weblohn angenommen, jedoch nur dann, wenn das Spinnquantum mindestens 30 Pfund beträgt.  
Die Vermittlung besorgen die Herren:  
**J. Ade** in Schorndorf. **Wilh. Lindauer** in Geradstetten.  
**J. Scheffel** in Waiblingen. **C. Deuschle** in Grunbach.  
**Chr. Rapp** in Beutelsbach. **J. Eckstein** in Schwaikheim.  
**A. Wörnle** in Rudersberg. **Hch. Keller** in Lorch.  
**David Schick** in Oberurbach. 19

### Auswanderer

nach **Amerika** befördere ich **billigst** mit Postdampfern I. Klasse über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen und mache ich besonders auf die **Rotterdammer Linie**, als die **angenehmste und billigste**, aufmerksam.  
Passagepreis **Mk. 80.** - ab Rotterdam oder **Mk. 90.** - ab Mannheim.  
**M. Sperrle, Schorndorf.**

**Sungen**  
**kräftigen Kalbweins**  
 Schweinefleisch,  
 Leberwürste per Stück 10  
 Pfefferwürste  
 fortwährend Heber's Neujahrst. feine  
 Bratwürste, best. nach Bestellung  
 Manz & Döfen.

**Frische Leberwürste**  
 bei Meßger Reich

**Punsch, Cognac,**  
 feine Liqueur vereinschme-  
 ckenden Caffee in verschiedenen  
 Sorten empfiehlt  
 Johs. Weill b. Tisch.

**Hüringe**  
 sehr billig bei  
 W. Sperle, fr. Ed. Stüber.

**Schlittschuhe**  
 empfiehlt billigst  
 Fr. Evidel.

**Anzeige & Empfehlung.**  
 Einem geehrten Publikum in Schorn-  
 dorf und Umgebung mache hiemit die er-  
 gebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft als

**Gold & Silberarbeiter**  
 hieher verlegt habe und empfehle meine  
 in dieses Fach einschlagende Gold- und  
 Silberwaaren unter Zuhilfenahme der Neel-  
 luit und möglichst billigen Preisen zur  
 geneigten Abnahme, und bemerke noch,  
 daß ich durch 10jährigen selbstständigen  
 Geschäftsbetrieb auch jedwede Reparatu-  
 ren prompt auszuführen vermag.  
 Meine Wohnung und Verkaufsort  
 befindet sich im Hause des Herrn Med.  
 amter Schöbel in der Karlsstraße hier.  
 Achtungsvoll!  
**Carl Kallendach,**  
 Gold- u. Silberarbeiter.



**Neudorf**  
 W. Schorndorf

**Abbitte.**  
 Der Unterzeichnete Georg Nupperle  
 von da hat am 14. Decbr. dieses Jahres  
 gegen Gemeinde-Pfleger G. Kühle in der  
 hiesigen Restauration vor einer größeren  
 Anzahl hiesiger Bürger eine schwerver-  
 legende Ehrenkränkung ausgesprochen. Er  
 behauert den Gemeinde-Pfleger Kühle  
 so gekränkt zu haben und nimmt seine  
 Aussage als unwarhaft öffentlich zurück.  
**Georg Nupperle.**

Nächsten Montag  
 den 2. Januar sind  
 ichre  
**Milchschweine** zu  
 haben bei  
 Müller Teufel.  
**Weinbergsteine** sucht zu kaufen.

**Schöne Milchschweine**  
 sind zu haben bei  
**Sammer.**

**Spinnerei Schornreute in Ravensburg**

übernehmend fortwährend **Wach, Lauf und Abweg zum Spinnen**  
 und **Weben** unter **Einrichtung** bester **Bedienung**  
 Die **Eisenbahnstraße** hin und **zurück** übernimmt die **Fabrik** und  
 berechnet für den **Schneller** von **1228 Meter Länge 12 Pfennig Spinnlohn**.  
 Die **Agenten**:  
 In **Schorndorf**, **Fr. Daffinger** b. **Jorisch**. In **Gerabesheim**, **Gust. Groß**.  
 In **Hohenheim**, **Carl Hauff**. In **Hohenheim**, **Johs. Wolf**.  
 In **Heilbronn**, **Georg. Kfm.** In **Winterbach**, **Carl Felger**.

**Kaffee, Thee, Cacao, Vanille aus Hamburg.**

Der vorzüglichen Kaffeesorte wegen bin ich in diesen Tagen in der Lage mehrere hundert hundert beste  
 Waare für den alten Preis zu liefern. Ich versende franco und verzollt incl. Verpackung gegen Nach-  
 nahme oberwähligte Einfuhrung des Retrages in Säcken von 24 Pfund Netto.  
 1) **Arabica** 14.25  
 2) **Arabica** 13.50  
 3) **Arabica** 12.50  
 4) **Arabica** 10.92  
 5) **Arabica** 10.45  
 6) **Arabica** 9.50  
 7) **Arabica** 8.55  
 8) **Arabica** 7.50  
 9) **Arabica** 6.50  
 10) **Arabica** 5.50  
 11) **Arabica** 4.50  
 12) **Arabica** 3.50  
 13) **Arabica** 2.50  
 14) **Arabica** 1.50  
 15) **Arabica** 0.50  
 16) **Arabica** 0.50  
 17) **Arabica** 0.50  
 18) **Arabica** 0.50  
 19) **Arabica** 0.50  
 20) **Arabica** 0.50  
 Kaffee in ganzen Ballen Netto 150 Pfd., a Pfd. 10 Pf. billiger, franco und verzollt.  
**Waaren-Versand-Magazin von C. H. Waldow**  
 in **HAMBURG**, an der **Koppel 50**. (Preiscontant gratis.)  
 Höhere königl. angeordnete Beamte erhalten die Waare auf Wapack ohne Nachnahme.

**Rührer Stück und**  
**Schmiedekohlen**  
 beste Qualität, empfiehlt zu billigem Preis  
**G. Weill**, Vorstadt.

**Stuttgart**  
**Billiger Verkauf von**  
**reintwollenem Strickgarn,**  
 per A von **M. 2.** an, Farbe: **grau,**  
**braun und weiß**, auch **feinere Zuggarne**  
 zu **M. 3.** per A; gleichzeitig bringe  
 ich meine rein **wollene Putzstine** zu  
 sehr **billigem Preis** in **Erkundung**  
**20.** **H. Herion**, Kronenstr. 1,  
 Ecke der **Königs- u. Kronenstr.**

**Sehr dankbar** bin ich für die  
 Zusendung der  
 in **Nichter's** Verlags-Anstalt, Leipzig,  
 erschienenen Broschüre: „Der Kran-  
 kenfreund“, denn ich ersehe daraus,  
 daß es **vielfach** selbst für  
**Schwierigkeiten** noch **Hilfe** gibt,  
 wenn nur die **richtigen Mittel**  
 zur **Hand** sind. — So und ähnlich  
 lautende Briefe laufen täglich ein und  
 sollte daher jeder Leidender dieses  
 Schriftchen ohne **Verzug** bestellen, um  
 so **mehr**, als die **Zusendung** derselben  
 von obiger Verlags-Anstalt **kosten-**  
**los** erfolgt.

Ein **kräftiges, fleißiges Mädchen**  
 welches Lust zur **Domestik** und **Wich** hat  
 wird bei **gutem Lohn** auf **Wartung** ge-  
 sucht.  
**Caputtstr. 18.**

**Gute Kartoffel** verkauft  
**G. Schmid, Weber.**

**650 Mark** hat auszuleihen.  
 Wer? sagt die **Redaktion**.

**Brezener, W. Waiblingen.**  
 Einen **7/8** und einen  
**1/2** jährigen **Simmenthaler**  
**Farren**, **roth** und **gelb-**  
**schwarz**, **gut** im **Ritt** steht  
 dem **Verkauf** aus  
**Jakob Bauer.**



**Schorndorf.**  
 Der Unterzeichnete ist **geson-**  
 nen sein an der **Schlichter-**  
 Straße gelegenes **Wohnhaus**  
 zu **verkaufen**.  
**Albrecht Rambold.**

**Meines Schweineschmalz**  
 per **A 80 S** empfiehlt **Chr. Moser**.

**Christian Geim** hat eine **Junge**  
**Muh** hauptsächlich **gut** im **Zug** zu **ver-**  
**kaufen**.

Einem **noch** wie **neuen Meulter-**  
**ofen** hat **billig** zu **verkaufen**  
**Fr. Stöder**, Schulstraße.



**Santmann's**  
**Heilmittel**  
 1. gegen **Magenleiden**, **Magenschwäche**,  
**Magenkrampf**, **Magenverstopfung**, **Kolik**,  
**Diarrhöe**, **Verstopfung**, **Schwindel**, **Kopf-**  
**schmerz** etc. 2. gegen **Husten**, **Catarrh**,  
**Catarrhalefieber**, **Brustverstopfung** etc.  
 3. gegen **Gicht**, **Rheumatismus**, **Steifig-**  
**keit der Gelenke** etc.; **altbewährte**, **tausende-**  
**fach** erprobte **Hausmittel**, (die in keiner  
 Familie **fehlen** sollten,) von denen **man**  
**viele** mit **geringen Kosten** selbst **be-**  
**reiten** kann, theile ich **Allen**, welche eine  
**Perimare** zur **Rückantwort** einsehen,  
**kostenfrei** mit **D. Decker**, **Sachsen-**  
**Braunschweig**.

**Winterebach**  
**Müller, Schmid** hat ein **Paar**  
**Wägle** um **billigen Preis** zu **verkaufen**.

**Gottesdienste**  
 am **Neujahrstast 1882.**  
 Abendmahl.  
 Vorm. 9 1/2 Uhr. **Predigt**  
 Herr **Dejan** **Finck**.

Nachm. 3 Uhr **Predigt**  
 Herr **Helfer Hoffmann**.  
**Samstag 31. Dez.** Nachm. 3 Uhr: **Jahres-**  
**schlußgottesdienst** und **Beichte**  
 Herr **Helfer Hoffmann**.  
**Chorgesang.**

1) am **Cypher**. **Gefangbuch** 645 v. 1, 7.  
 2) am **Neujahr** aus **Elias v. Mendels-**  
**sohn**. **Wirf** dein **Anliegen** auf **den Herrn**.

